

Berlin, 17.09.2016



Dr. Philipp Lengsfeld, CDU
Mitglied des Deutschen Bundestages

Grußwort

zum

Marsch für das Leben 2016

Meine Heimatstadt Berlin ist zu Recht stolz auf ihre liberalen und toleranten Traditionen und Werte. Gerade die linken Kräfte in dieser Stadt führen das Wort ‚weltoffenes Berlin‘ leicht im Mund. Heute können diese Leute beweisen, wie ernst sie das Thema Weltoffenheit und Toleranz wirklich nehmen.

Auch wenn ich nicht alle Ihre Positionen teile: Das Thema Lebensschutz ist ein sehr wichtiges Anliegen, Teil des politischen Spektrums der Unionsparteien und selbstverständlich Teil der demokratischen Diskussion.

Der Marsch für das Leben muss in Berlin stattfinden können, ohne dass Teilnehmer bedroht, beleidigt oder gar attackiert werden. Ich nehme hier insbesondere die Linkspartei und Bündnis 90/Die Grünen Berlin in die Pflicht, aber auch den Regierenden Bürgermeister Michael Müller, SPD. Ein weltoffenes Berlin, welches den Marsch des Lebens nicht aushält, ist eine Karikatur seines eigenen Anspruchs. Ich freue mich, dass der Berliner Bürgermeister und Innensenator, mein Landesvorsitzender Frank Henkel hier ganz deutliche Worte gefunden hat.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen als CDU-Abgeordneter für Berlin-Mitte einen guten Verlauf für den ‚Marsch für das Leben 2016‘.